

Herstellung eines neuen Hochaltars hatte schon 1760 die Hofschreibersgattin Franziska Wagner von Groß-Pöchlarn 50 fl. und für die neuen Seitenaltäre Paul Wiesinger 47 fl. gewidmet; doch konnten sie erst 1788 aufgestellt werden. Der Maler Franz Joseph Gäns von Steinakirchen erhielt für Fassen des Hochaltars 50 und der beiden Seitenaltäre 30 fl.; der Maler Schmidt in Stein empfing 1795 für das Altarbild 60 fl., den Rahmen besorgte Herr von Fürnberg. Derselbe spendete 1794 der Kirche 165 fl. zur Anschaffung einer Kanzel.

Beschreibung: Landbarockkirche in der Anlage den Kirchen in Blindenmarkt und Bischofstetten (Kunsttopographie III) gleichend; gotische Reste. Auf einer steil abfallenden Anhöhe über dem Ort und der Donau gelegen, mit dem Pfarrhofe innerhalb des Friedhofes und Pfarrgartens einen malerischen von der Donau aus wirkenden Komplex bildend.

Beschreibung.



Fig. 68 Madonnenstatue (S. 62) Ebersdorf, Pfarrkirche Fig. 69 Sebastianstatue (S. 62)

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Äußeres: Bruch- und Backsteinbau, weiß verputzt; Lisenengliederung; umlaufendes profiliertes Kranzgesimse.

Äußeres.

Langhaus: W. Glatte Front mit vorgebauter Vorhalle von 1893. An der Südkante übereck gestellter, zweimal gestufter Strebepfeiler mit Pultdach. — S. Zwei Strebepfeiler wie oben; zwei Fenster mit geschwungenem Segmentbogenabschluß, in Rahmung mit Keilstein; unter dem westlichen gerahmte Segmentbogennische. — N. Durch Turm und Anbauten zum Teil verdeckt; zwei Fenster wie im S. — O. Vom Chore verdeckt. — Ziegelwalmdach.

Langhaus.

Chor: Umlaufender Sockel; gleich hoch und ein wenig schmaler als das Langhaus; gerade abgeschlossen. Im S. und N. je ein Fenster wie im Langhause. Ziegelwalmdach (mit Blechhahn).

Chor.

Turm: Im N. des Langhauses; vom Viereck ins Achteck übergehend; zweigeschossig. Im unteren Geschosse gegen N. und W. Schlitz, im oberen (auf Eichenbalken ruhenden) acht schmale Spitzbogenfenster in Steinfassung mit Kleeblattbogenabschluß. Achtseitiges rotes Schindelpyramidendach.

Turm.